

# SWR - Bestenliste

Januar 2012

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie „möglichst viele Leser und Leserinnen“ wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Januar folgendes Resultat (in Klammern die Position der Dezember-Bestenliste):

1. **JULIAN BARNES: Vom Ende einer Geschichte** **161**  
(-) Roman. Aus dem Englischen von Gertraude Krueger. **Punkte**  
Verlag Kiepenheuer & Witsch, 182 Seiten, € 18,99\*

*Die Helden sind heillos verkopft, jung, beste Freunde. Zumindest bis Veronica kommt. Tony verzweifelt an ihr und Adrian kriegt sie. Aber er stirbt, und Tony merkt schmerzhaft: Er hat nichts kapiert. Julian Barnes berichtet von den Brüchen und der darunterliegenden dunklen Seite der Jugend – Für die Novelle hat er gerade den Man Booker-Prize bekommen.*

2. **DANIIL CHARMS: Du siehst mich im Fenster** **110**  
(-) Autobiografisches **Punkte**  
Aus dem Russischen von Beate Rausch.  
Verlag Galiani Berlin, 251 Seiten, € 24,99\*\*\*

*„Hört mal, Freunde! Es ist wirklich nicht gut, mich so zu verehren. Ich bin so wie ihr alle, nur besser.“ Was er schrieb, war grotesk und gefährlich. Daniil Charms lebte als Exzentriker im stalinistischen Russland. Er liebte die Drogen und die Liebe, seine Kleidung war wie seine Texte: Unangepasst. Zufall und Widerstand retteten Charms' Texte für die Nachwelt, jetzt liegt mit den Briefen und autobiografischen Schriften die Werkausgabe vollständig auf Deutsch vor.*

3. **LOUIS PAUL BOON: Menuett** **68**  
(-) Aus dem Niederländischen von Barbara und Alfred Antkowiak. **Punkte**  
Alexander Verlag, 152 Seiten, € 14,99\*

*Ein Eiskeller, ein Ehepaar, ein Dienstmädchen. Zum Schluss heißt es: „Jeder ist eine Insel“. „Menuett“ ist eine Dreiecksgeschichte voller Kälte und eine Erzählung über den Versuch, dieser Kälte zu entkommen. Der flämische Schriftsteller Louis Paul Boon (1912-1979) war erst Kommunist und wurde später Pessimist. Sein „Menuett“ erschien 1956 und gilt als Antwort der flämischen Literatur auf die „Lolita“ Nabokovs.*

4. **FELIX PHILIPP INGOLD: Alias oder Das wahre Leben** **53**  
(-) Roman. Matthes & Seitz Berlin, 330 Seiten, € 22,90\*\* **Punkte**

*Deutschland und Russland im 20. Jahrhundert. Kirill Bergerow alias Carl Berger, befreit als wolgadeutscher Rotarmist ein KZ und landet später im sibirischen Gulag. Er überlebt auch das und trifft am Bodensee den Schweizer Autor Felix Philipp Ingold. erinnert und belegt erzählt Ingold eine unglaubliche*

Lebensgeschichte vor dem Hintergrund der Weltgeschichte.

- 5. WOLFGANG HERRNDORF: Sand** **49 Punkte**  
(6.) Roman. Rowohlt.Berlin Verlag, 480 Seiten, € 19,95\*\*  
*Wolfgang Herrndorf schickt seinen Helden in die Wüste. er verliert sein Gedächtnis – und findet nichts besseres als den Tod. Seinen Weg kreuzen ermordete Europäer, rätselhafte Schmuggler und Menschen, die zu allem bereit sind, nur nicht zur Hilfe. Herrndorfs neuer Roman ist die so spannende wie rätselhafte Variante des erfolgreichen literarischen Roadmovies „Tschick“.*
- 6. - 7. LOUIS BEGLEY: Schmidts Einsicht** **25 Punkte**  
(8.) Roman. Aus dem Amerikanischen von Christa Krüger. Suhrkamp Verlag, 415 Seiten, € 22,90\*  
*Am Ende sagt der Held „Ja, ich will“. Er sagt es zum Leben. Aber bis dahin ist es ein weiter und steiniger Weg, auf dem er fast alle Freunde und die Familie verliert. Ein großer amerikanischer Autor über sein so geiziges wie snobistisches Ostküsten-Alter Ego - der dritte Roman des ehemaligen Anwalts Louis Begley über Schmidt.*
- ANDREAS MAIER: Das Haus** **25 Punkte**  
(-) Roman. Suhrkamp Verlag, 200 Seiten, € 17,95\*\*  
*Den Kindergarten erträgt der eigenbrödlerische Held nur einen Tag, dann bleibt er traumatisiert zuhause. Doch dieses Zuhause gibt es nicht mehr lang, denn die Eltern bauen. Andreas Maier setzt seine umfangreiche Selberlebensbeschreibung aus der Wetterau fort, jetzt beschreibt der Ich-Erzähler die alltägliche Katastrophe einer Kindheit in Bad Nauheim.*
- 8. WALTER BOEHLICH: Die Antwort ist das Unglück der Frage** **19 Punkte**  
(9.-11.) Ausgewählte Schriften S. Fischer Verlag, 704 Seiten, € 26,00\*\*  
*Walter Boehlich (1921-2006) war Gelehrter, Kritiker, Polemiker von Rang. In den 50er und 60er Jahren definierte er als Cheflektor des Suhrkamp-Verlags den literarischen Kanon Deutschlands, dann überwarf er sich mit Siegfried Unseld, dem Verleger, und erklärte fortan, was es hieß, „links“ zu sein. „Ausgewählte Schriften“ des großen Gelehrten über Marcel Proust, Schlachtplatten, die Angst vor Büchern und den langen Schatten brauner Germanistik.*
- 9. - 10. ILJA ILF/ JEWGENI PETROW: Das eingeschossige Amerika** **16 Punkte**  
(-) Eine Reiseerzählung Aus dem Russischen von Helmut Ettinger. Eichborn Verlag, 2 Bände, 700 Seiten, € 65,00\*\*  
*In Amerika gibt es mehr als Wolkenkratzer. Das entdeckten die russischen Satiriker Ilja Ilf und Jewgeni Petrow 1935. Im grauen Ford T legten sie 16000 Kilometer durch die USA zurück, trafen Hemingway, besuchten Indianer und*

*schrieben im Gestus der Verblüffung das, was man heute Blog nennt. Amerika aus der Sicht zweier staunender Ethnologen.*

### **NGUGI WA THIONG´O: Herr der Krähen**

(-) Roman. Aus dem Englischen von Thomas Brückner.  
A1 Verlag, 944 Seiten, € 29,90\*\*

**16  
Punkte**

*"Ngugi wa Thiong'o transportiert, ohne den Effekt falscher Naivität, die afrikanische Tradition literarischer Mündlichkeit ins Zentrum aktueller Tagesnachrichten. Denn sein Roman ist, wenn auch geformt als phantastische Parabel, eine Operation am offenen Herzen von Weltwirtschaft und Weltpolitik." (Ursula März)*

### **Persönliche Empfehlung im Januar von Ursula März (Berlin):**

#### **BARBARA BONGARTZ: Die Schönen und die Reichen**

Roman. Verlag weissbooks.w, 316 Seiten, € 19,90

*„Balzac lässt grüßen. Ein scharfsichtiger, scharf gewürzter Gesellschaftsroman aus der unmittelbaren deutschen Gegenwart, ein bisschen Denver-Clan, ein bisschen Bayreuth-Zirkus. Aktuell auch insofern, als die Tätigkeit des Ghostwriters eine wichtige Rolle spielt.“ (Ursula März)*

\*\*\* (vermutlich) schwierigere Lektüre

\*\* (vermutlich) mittelschwere Lektüre

\* (vermutlich) leichtere Lektüre

### Literatur im Fernsehen

**Donnerstag, 12. Januar um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen**

**Sonntag, 15. Januar um 10.15 Uhr in 3sat**

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

**Gäste: Hanns-Josef Ortheil, Clara Ehrenwerth und Kevin Kuhn**

**Donnerstag, 26. Januar um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen**

**Sonntag, 12. Februar um 10.15 Uhr in 3sat**

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

**Gäste: Judith Schalansky und Jan Peter Bremer**

### Literatur im Hörfunk

#### **SWR2 Literatur**

**Dienstag, 3. Januar um 22.05 Uhr**

über Bücher der Januar-Bestenliste diskutieren

**Sibylle Cramer und Martin Ebel; Moderation: Eberhard Falcke**